

Schwerpunkt: Elternkompetenz stärken

Eltern als erste und wichtigste Erziehungsinstanz zu betrachten, ist ein Grundsatz von Ein Quadratkilometer Bildung. Daher wird besonderes Augenmerk auf die Unterstützung von Eltern, aber auch auf ihre Einbindung in die Bildungseinrichtungen und die Intensivierung ihrer Kommunikation mit den Fachkräften der Einrichtungen gelegt.

Ziele

- Eltern erhalten durch niedrigschwellige Angebote die Möglichkeit, Fragen der Erziehung und Methodik gemeinsam nachzugehen und werden beraten. Dafür ist ihnen die Spielplatzschule am Mehrgenerationenhaus als Anlaufstelle bekannt.
- Die pädagogische Werkstatt schafft durch Informationsvorträge ein zusätzliches Angebot für Eltern und ermittelt dafür spezifische Bedarfe. Die pädagogische Werkstatt ist bei Eltern als Anlaufstelle für Erziehungsfragen bekannt.

Praxisansätze

- Spielplatzschule: Erfahrene Eltern und Großeltern betreuen ehrenamtlich den Spielplatz am Mehrgenerationenhaus. Sie kommen dabei mit anderen Eltern ins Gespräch und bieten niedrigschwellig nützliche Tipps für alle Lebenslagen und Erziehungsberatung an. Ergänzend steht eine kleine Bibliothek zur Verfügung, in der Literatur zu Erziehung, Gesundheit, Förderung und Freizeitgestaltung zu finden ist.
- Eltern-Info Reihe: Zweimal jährlich werden Informationsvorträge in der pädagogischen Werkstatt von Fachkräften zu für die Eltern relevanten Erziehungsthemen angeboten.

Unterstützungsleistungen der Pädagogischen Werkstatt

- Begleitung der Ehrenamtlichen
- Absprache mit Einrichtungen, um Eltern zielgerichtet zu erreichen

Aktuelle Aussagen zu Auswirkungen

- Eltern nutzen das niedrigschwellige Angebot und können dort ohne Scheu über ihre alltäglichen Schwierigkeiten und Herausforderungen sprechen.
- Die Einrichtungen fokussieren die Elternarbeit und öffnen sich für die Mitarbeit von Eltern. Ziel ist es, eine gemeinsame Erziehungspartnerschaft zu leben.

Zitat

„Es tut einfach gut, mit Frau M. zu reden. Manchmal spielt sie kurz mit meiner Kleinen, und ich kann mich entspannen. Manchmal hat sie einen Spizentipp, was ich abends kochen könnte. Aber am meisten hilft mir, dass mir mal jemand zuhört und weiß, mit welchen Problemen ich zu kämpfen habe.“ Besucherin der Spielplatzschule

Fazit

Häufig ist es nicht ganz einfach, Eltern zu erreichen und mit ihnen ins Gespräch zu kommen. Kein Elternteil gibt gerne zu, dass es Situationen gibt, in denen man alleine nicht weiter weiß. Die niedrigschwelligen Angebote helfen, ohne Stigmatisierung des Nichtkönnens, Unterstützung und Hilfe zu bekommen.

